

Prof. Dr. med. Oliver Rick • DGHO AK Onkologische Rehabilitation  
Klinik Reinhardshöhe • Quellenstr. 8-12 • 34537 Bad Wildungen

**ARBEITSKREIS  
ONKOLOGISCHE REHABILITATION**

Vorsitzender:  
Prof. Dr. med. Oliver Rick  
Klinik Reinhardshöhe  
Hämatologie/Onkologie  
Quellenstr. 8-12  
34537 Bad Wildungen  
Deutschland  
Tel. 05621-705-154  
Fax: 05621-705-450  
oliver.rick@klinik-reinhardshoehe.de

21.10.2008

Protokoll Arbeitskreis Onkologische Rehabilitation am 11.10.2008 im Rahmen der DGHO-Jahrestagung in Wien

**Teilnehmer:** Herr Dr. Kuhn, Herr Dr. Seifart, Herr Dr. König, Frau Dr. Kerschgens, Herr Prof. Dr. Heim, Herr Dr. Faber, Herr Dr. Maybier, Frau Dr. Gallhofer, Frau Dr. Steimann, Herr Dr. Zeller, Herr Dr. Adam, Herr Dr. Daulsberg, Frau Dr. Jung, Frau Dr. Kalusche, Frau Dr. Biester, Frau Dr. Engel, Frau Dr. Gengenbacher, Herr Prof. Dr. Frühauf, Herr Prof. Dr. Rick

**TOP 1**

**Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wurde durch die anwesenden Mitglieder genehmigt. Änderungswünsche bestanden nicht.

**TOP 2**

**Bericht des Vorstandes über den aktuellen Stand des Arbeitskreises**

Herr Prof. Rick berichtet über die Entwicklung der Mitgliederzahlen. Derzeit sind 29 Mitglieder verzeichnet. Davon 28 Ärzte und eine Sozialpädagogin. Zur Werbung von Mitgliedern wurden insgesamt ca. 100 Kliniken sowie die Rentenversicherungsträger, ARGE

---

**Geschäftsführender Vorsitzender**  
Prof. Dr. med. Gerhard Ehninger  
Direktor der Medizinischen Klinik I  
Universitätsklinikum Technische  
Universität Dresden  
Fetscherstraße 74, 01307 Dresden

**Vorsitzender**  
Dr. med. Friedrich Overkamp  
Praxis und Tagesklinik für Internistische  
Onkologie und Hämatologie  
Springstraße 24  
45657 Recklinghausen

**Sekretär und Schatzmeister**  
Prof. Dr. med. Mathias Freund  
Direktor Abt. Hämatologie u. Onkologie  
Klinik und Poliklinik für Innere Medizin  
Universität Rostock  
Ernst-Heydemann-Str. 6, 18055 Rostock

und die Bundesarbeitsgemeinschaft Rehabilitation angeschrieben. Auch in der kommenden Zeit sollen weitere potentielle Mitgliederinnen und Mitglieder angesprochen und geworben werden. Durch die Versammlung wurde genehmigt das Mitgliederverzeichnis auf der Homepage der DGHO zu hinterlegen.

Des weiteren berichtet Herr Prof. Rick über die Vorstellung des Arbeitskreises auf der Homepage der DGHO. Dies bietet eine Plattform für den Austausch unter einander und soll sowohl die Kommunikation, als auch die Transparenz nach außen ermöglichen. Auf der Homepage werden Protokolle und Formulare eingestellt.

Darüber hinaus können interessante Vorträge Publikationen und auch die vom Arbeitskreis geplanten Forschungsaktivitäten veröffentlicht werden.

Zur weiteren Bewerbung des Arbeitskreises, als auch zur weiteren Bewerbung der onkologischen Rehabilitation wurde der Vorschlag vorgebracht, eine Kontaktaufnahme zu weiteren Fachgesellschaften, insbesondere Gynäkologie, Viszeralchirurgie, Urologie, Thoraxchirurgie, HNO- und Strahlentherapie, vorzunehmen. Herr Dr. Seifart, und Herr Prof. Rick werden sich um die Kontaktaufnahme bemühen.

Darüber hinaus ist es sinnvoll, sich auch bei dem Symposium der DRV-Bund sich als Arbeitskreis zu präsentieren und hier eine Kontaktaufnahme vorzunehmen.

### TOP 3

#### **Aufgabenschwerpunkt des Arbeitskreises**

Ein zukünftiger Aufgabenschwerpunkt des Arbeitskreises soll die sozialmedizinische Begutachtung und Beurteilung sein. Diesbezüglich bietet sich an, sich vorerst auf eine Aktivität zu konzentrieren und diesbezüglich das Mammakarzinom zu bearbeiten. Darüber hinaus ist eine Überarbeitung der sozialmedizinischen Leitlinien „Mammakarzinom“ durch die DRV-Bund vorgesehen. Herr Dr. Seifart hält diesbezüglich einen Vortrag und setzt sich in diesem kritisch mit der derzeit bestehenden Leitlinie auseinander. Zur weiteren Bearbeitung der Thematik hat sich ein Unterarbeitskreis gebildet, der die fachliche Bearbeitung übernimmt. Herr Dr. Seifart wird mit der DRV-Bund Kontakt aufnehmen und unser Anliegen vortragen, als auch eine Zusammenarbeit vorantreiben. Diesbezüglich ist es auch sinnvoll mit der ARSORS Kontakt aufzunehmen.

Herr Dr. Faber berichtet über die Finanzierungsschwierigkeiten von teuren Medikamenten in den Rehabilitationseinrichtungen. Herr Dr. Faber berichtet, dass die DRV Mitteldeutschland einen Eigenanteil für teure Medikamente von 500 € pro Patient in Rechnung stellt. Medikamentenkosten, die diesen Betrag überschreiten, werden von der DRV Mitteldeutschland übernommen. Darüber hinaus wird berichtet, dass die DRV-Bund, als auch die ARGE Medikamentenkosten in der Höhe von ca. 500 € zusätzlich übernimmt. Da die Kostenerstattung in dieser geringen Höhe häufig die Medikamentenkosten für teure Zytostatika und immuntherapeutische Maßnahmen nicht kostendeckend sicherstellen, schlägt Herr Dr. Faber vor innerhalb des Arbeitskreises die Diskussion anzuregen und ggf. mit den Kostenträgern diesbezüglich in Kontakt zu treten. Als Vorschlag wird eingebracht, eine Liste mit besonders teuren Zytostatika zu erstellen, die gesondert und extra budgetär von dem

Kostenträger erstattet werden. Es wird allerdings kontrovers diskutiert, ob sich die Kostenträger auf eine solche Diskussion einlassen, da es offensichtlich Zahlen, insbesondere der ARGE gibt, die nicht aufzeigen, dass die Kosten für Zytostatika oder immuntherapeutische Verfahren in den letzten Jahren ansteigend sind. Dies geht im wesentlichen auf das Verhalten der Rehabilitationskliniken zurück, die entsprechende Kosten aus der Klinik außen vorhalten. Als Grundessenz aus der Diskussion wird angeregt, dass sich bei einem weiteren Bedarf und Interesse von anderen Mitgliedern des Arbeitskreises ein Unterarbeitskreis bildet, der die Thematik weiter bearbeitet. Interessierte können sich diesbezüglich an Herrn Dr. Faber in der Teufelsbad Fachklinik in Blankenburg melden oder über den Vorstand des Arbeitskreises Kontakt aufnehmen.

#### **TOP 4**

##### **Bildung von Schwerpunkt Arbeitskreisen**

Wurde zusammen unter TOP 3 bereits diskutiert und abgehandelt.

#### **TOP 5**

##### **Versorgungsforschung**

Der Arbeitskreis plant sich im Bereich wissenschaftlicher Aktivitäten zu positionieren. Aus diesem Grund regt Herr Prof. Rick die Evaluierung eines Zwei-Fragen-Kurzinterviews zu Depression an und hat diesbezüglich die Kollegin Frau Dr. Lehenbauer-Deam aus der Charité in Berlin eingeladen. Frau Dr. Lehenbauer-Deam berichtet über ihre Ergebnisse hinsichtlich des Fragebogens, der eine hohe Korrelation zum HADS-Fragebogen aufweist und sich demnach gut für den Praxiseinsatz, insbesondere einer Rehabilitationsklinik, eignet. Nachfolgend berichtet Herr Prof. Rick über eine Untersuchung zur Evaluierung von Lebensqualität, Fatigue und Rehabilitationserfolg sowie Patientenmotivation die erlernten Maßnahmen aus der Rehabilitationsklinik auch im häuslichen Umfeld weiter fortzusetzen. Siehe hierzu beiliegende Folien. Diese Evaluierung könnte ohne Probleme das Zweifragen-Kurzinterview mit einschließen. Prinzipiell besteht große Zustimmung und Bereitschaft sich an einem solchen Projekt zu beteiligen. Es wird allerdings angemerkt, dass ein solches Projekt eine entsprechende Statistik benötigt und einen hohen finanziellen Aufwand darstellt. Diesbezüglich sollen die Möglichkeiten eines Statistikers geprüft werden und die Möglichkeiten der Finanzierung eines solchen Projektes abgeklärt werden. Herr Prof. Rick wird sich um das Weitere bemühen und diese Forschungsaktivität voran treiben. Entsprechende Informationen und Entwicklungen werden den Arbeitskreis-Mitgliedern kurzfristig mitgeteilt.

#### **TOP 6**

##### **Termine**

Im Rahmen der DGHO-Frühjahrstagung sollte ein Beitrag hinsichtlich sozialmedizinischer Beurteilung eingeplant werden und hier auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der DRV-Bund eingeladen werden. Die nächste Mitgliederversammlung soll ebenfalls im Rahmen des DGHO-Jahreskongresses nächstes Jahr in Mannheim erfolgen.

## **TOP 7**

### **Sonstiges**

Insbesondere aus Zeitmangel wurden keine weiteren Themenkomplexe angesprochen.

Bad Wildungen, den 28.10.2008

**Prof. Dr. med. Oliver Rick**

- Chefarzt -

FA für Innere Medizin

Hämatologie/Onkologie

Sozialmedizin